

LOKALES

Neue Bürgerstiftung



Aus der Stiftung „Altes Feuerwehrhaus“ wurde die „Bürgerstiftung Netphen“ – das neue Konzept nimmt Projekte in der ganzen Stadt in den Blick. Seite 3

Im Turm hängen wieder Schläuche

Die Sanierung des alten Schlauchturms im Netpher Feuerwehrhaus stand in den vergangenen Wochen und Monaten im Fokus der Stiftung „Altes Feuerwehrhaus“. In dem 20 Meter hohen Turm wurden einst die Feuerwehrschräuche nach Einsätzen und Übungen zum Trocknen aufgehängt. Wer jetzt durch ein Fenster vom Saal in den Turm hinaufblickt, sieht adrettes dunkles Fachwerk und frischen weißen Putz – und ein paar rote Schläuche, die wie früher von oben herabhängen. Hinaufsteigen aber kann man in den Turm nicht – es gibt nur einen halbrecherischen Zugang über eine Leiter vom Dachboden aus. Entsprechend umständlich und aufwändig waren die Sanierungsarbeiten, die die Stiftung Altes Feuerwehrhaus bezahlt hat.

Bürgerstiftung Netphen am Start

NETPHEN Kapital und Ideen gesucht / Altes Feuerwehrhaus weiter unterm Stiftungsdach

*Vier Kommunen – vier
Bürgerstiftungen: Im
Geschäftsbereich der
Sparkasse Siegen fruchtet
die Stiftungsidee.*

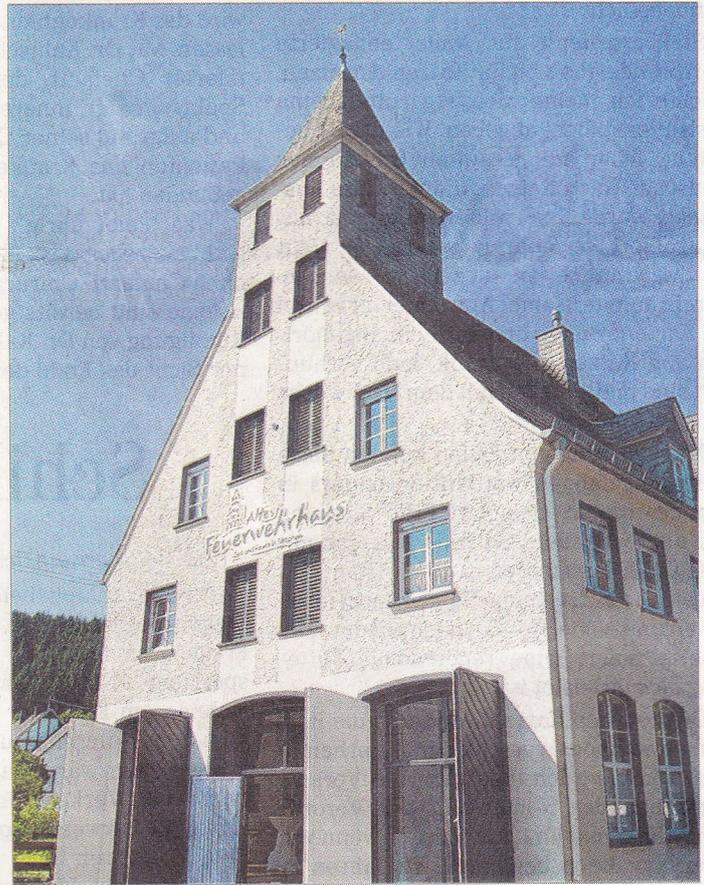
ihm ■ Eigentlich sind die Zeiten für Stiftungen alles andere als rosig. Auch wenn Kapital und Projektideen vorhanden sind, ist die Finanzierung doch ein mühsames Geschäft, denn Stiftungen geben im allgemeinen nur die Zinserträge für ihre Zwecke aus. Das Kapital soll nicht angetastet werden. Angesichts der historisch niedrigen Zinsen, die sichere Anlagen derzeit am Markt erzielen, sind die Erträge mager.

Daran kann auch Wilfried Groos, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Siegen, als Finanzexperte nichts ändern. Dennoch fördert die Sparkasse den Stiftungsgedanken offensiv – mit organisatorischer und auch finanzieller Hilfe, versicherte Groos gestern Morgen im Alten Feuerwehrhaus in Netphen. Sonst wäre es wohl kaum zu der Gründung einer neuen Bürgerstiftung gekommen. Die Stiftung „Altes Feuerwehrhaus Netphen“ ist umgewandelt worden in die „Bürgerstiftung Netphen“. Das Stiftungskapital des Alten Feuerwehrhauses (95 000 Euro) geht als Grundstock in die neue Stiftung über, bleibt aber ungeschmälert für das Kultur- und Begegnungszentrum erhalten.

Die neue Bürgerstiftung – nach Siegen, Wilnsdorf und Kreuztal die vierte im Geschäftsbereich der Sparkasse Siegen – will ihren gedanklichen und finanziellen Horizont nun erweitern. Stiftungsvorstand Hans-Jürgen Korstian hat zunächst einmal das Einwerben frischen Kapitals

aus der Agenda. Wofür kann es genutzt werden? Für Projekte kultureller, sozialer, pädagogischer Art – man sei auch offen für Ideen aus der Bürgerschaft, versicherte Korstian. Nach der Satzung ist Zweck der neuen Stiftung „die Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege, Bildung und Erziehung sowie der Jugend- und Seniorenarbeit in Bezug auf die Stadt Netphen“.

Dass sich das Alte Feuerwehrhaus seit 2006 zu einem „Kleinod“ entwickelt habe, lobten mehrere Redner bei der Matinee, die gestern Morgen die neue Stiftung öffentlich vorstellte. Während im Erdgeschoss ein großer Raum für private und geschäftliche Veranstaltungen aller Art bereitsteht, gehört die erste Etage der Kunstschule, die Heidrun Fincks leitet und die unter der Trägerschaft des Kulturforums Netphen operiert. In der zweiten Etage haben mehrere Vereine ihr Domizil. Das Alte Feuerwehrhaus sei für die Netpher „zu einem Stück Heimat“ geworden, in dem Kultur, Begegnung und Erlebnis



Die Türen stehen weit auf, das Alte Feuerwehrhaus versteht sich als Kultur- und Begegnungsstätte für alle Netpher. Jüngst wurde das Innere des Schlauchturms restauriert. Fotos: ihm

großgeschrieben würden, zeigte sich Hans-Jürgen Korstian nach wie vor begeistert von dem Konzept. Auch personell wahrt die neue Bürgerstiftung Netphen Kontinuität. Neben Hans-Jürgen Korstian engagieren sich Wolfgang Decker, Roland Sagasser und Ulf Stötzl im Stiftungsvorstand. Zu ihrer und der Freude der Gäste aus Kultur, Politik und Vereinen wartete die Matinee nicht nur mit kulinarischen Leckerbissen auf. Die

Band Soul-Experience füllte das Feuerwehrhaus mit sanftem Soul, und die Schülerinnen der Jugendkunstschule hatten sich selbst zu lebendigen Kunstwerken stilisiert – eine Augenweide, die Gaumenfreuden kredenzte – perfekt!



Mit phantastischen Modekreationen aus Abfall und Körpermalereien machten die charmanten Schülerinnen der Jugendkunstschule Furore – Hans-Jürgen Korstian vom Vorstand der neuen Bürgerstiftung Netphen ließ sich gerne einschenken.